



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Communion of Protestant Churches in Europe (CPCE)
Communion d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)

Gemeinsam Kirche sein im Licht der Hoffnung

Strategie 2025–2031



Ertragt einer den andern in Liebe
und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens:
ein Leib und
ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu
einer Hoffnung eurer Berufung;
ein Herr,
ein Glaube,
eine Taufe,
ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in
allen.

(Eph 4,2b–6)

*Kirchengemeinschaft im Sinne dieser Konkordie bedeutet, dass
Kirchen verschiedenen Bekenntnisstandes aufgrund der gewonnenen
Übereinstimmung im Verständnis des Evangeliums einander Gemein-
schaft an Wort und Sakrament gewähren und eine möglichst große
Gemeinsamkeit in Zeugnis und Dienst an der Welt erstreben.*

(Leuenberger Konkordie 29)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidiums.....	5
-----------------------------	---

Dimensionen der Kirchengemeinschaft

Gottesdienstgemeinschaft.....	6
Gemeinschaft im Lernen und Lehren.....	8
Zeugnis- und Dienstgemeinschaft.....	10
Gemeinschaft, die ihre Strukturen gestaltet.....	12
Dienst an der Einheit der Kirche.....	14



Das Präsidium bei der Amtseinführung von Generalsekretärin Susanne Schenk in Wien im April 2026 (v.l.n.r.: Rita Famos, Georg Plasger, Susanne Schenk und Marko Tiitus; Foto: GEKE)

Leitbild

Die GEKE lebt als Kirchengemeinschaft in Europa und strebt danach, diese zu vertiefen.

Die GEKE verwirklicht Einheit der Kirche in versöhnter Vielfalt und leistet so einen sichtbaren Beitrag zur Ökumene und zum Zusammenhalt in Europa.

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa bezeugt die frohmachende und befreiende Botschaft Jesu Christi als gemeinsame Stimme des Protestantismus.

Vorwort

„Im Licht Christi – berufen zur Hoffnung“. Dieses Motto der 9. Vollversammlung in Hermannstadt/Sibiu bildet die geistliche Basis der vorliegenden Strategie. Weil das Licht in der Finsternis scheint, ermutigt es uns, Zeugnis zu geben von der Hoffnung, zu der wir gemeinsam berufen sind.

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa lebt und ist erfahrbar in vier Hauptdimensionen – wie das Lehrdokument „Kirchengemeinschaft“ sie beschreibt: als Gemeinschaft im Gottesdienst, im Lernen und Lehren, in Zeugnis und Dienst sowie in der Gestaltung ihrer Strukturen. Als diese konkrete Gemeinschaft strebt die GEKE danach, der Einheit der Kirche zu dienen.

Einer der Schwerpunkte für die Jahre 2025–2031 ist ein Lehrgespräch über Lehrverschiedenheit in der Kirchengemeinschaft – Reichtum und Schwäche von Verschiedenheit innerhalb und außerhalb der Kirche. Ein Studienprozess befasst sich mit den Entwicklungen im Bereich von Amt, Ordination und Episkopé seit 2012, dem Jahr, in dem die Vollversammlung die Ergebnisse eines Lehrgesprächs zu diesem Thema angenommen hat. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, die Mitgliedskirchen in der drängenden Frage von Schutzmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt zusammenzubringen. Das Young Theologians-Programm soll erneut dazu dienen, junge Perspektiven in alle Prozesse einzubeziehen und zugleich die junge Generation der GEKE in Europa zu vernetzen.

Wir sind überzeugt, dass diese Strategie uns hilft, uns darauf zu konzentrieren gemeinsam Kirche zu sein im Licht der Hoffnung.

Georg Plasger

Rita Famos

Marko Tiitus

GEKE-Präsidium

Gottesdienst- gemeinschaft



Feier des Abendmahls beim GEKE-Gottesdienst in Wien im April 2026 (v.l.n.r.: Ingrid Bachler, Ulrike Scherf; Foto: GEKE)

Kirchengemeinschaft erwächst aus der Begegnung zwischen dem Zeugnis des Evangeliums und den Menschen. Deshalb kommt sie am dichtesten in den gemeinsam gefeierten Gottesdiensten zum Ausdruck. In der GEKE sind Lutheraner, Reformierte, Methodisten und Unierte im Gottesdienst miteinander verbunden, sie haben Gemeinschaft am Tisch des Herrn, ihre Pfarrerinnen und Pfarrer tauschen die Kanzeln. Die GEKE als in Christus versöhnte Gemeinschaft lebt von Anfang an als Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

(Kirchengemeinschaft, §19)

Durchgängige Aufgaben

Die GEKE führt Gottesdienstkonsultationen durch, die Anregungen geben, wie die Kirchengemeinschaft im Gottesdienst sichtbar wird.

Die GEKE unterhält auf ihrer Website eine mehrsprachige Sammlung liturgischer Agenden und pflegt diese.

Die GEKE nimmt ihre Verantwortung für Europa auch dadurch wahr, dass sie liturgische Hilfen zu besonderen Anlässen wie Gedenktagen, europäischen politischen Ereignissen oder Katastrophen veröffentlicht.

Schwerpunkte 2025–2031

Die GEKE richtet einen Fachbeirat Gottesdienst ein, der liturgische Entwicklungen im Raum der Mitgliedskirchen im Blick hat und die gottesdienstliche Arbeit der GEKE begleitet.

Die GEKE setzt sich dafür ein, dass in Kooperation mit Mitgliedskirchen eine europaweite mehrsprachige Datenbank mit Kirchenliedern eingerichtet wird.

Die GEKE führt eine Gottesdienstkonsultation zum Thema Kasualien (z.B. Trauungen und Beerdigungen) in sich verändernden Gesellschaften durch.

Gemeinschaft im Lernen und Lehren



Einige Publikationen der GEKE – Näheres unter: leuenberg.eu (Foto: GEKE)

Kirchengemeinschaft wird im gemeinsamen theologischen Lehren und Lernen vertieft. Die Leuenberger Konkordie hat die Signatarkirchen zur theologischen Weiterarbeit verpflichtet – generell zur Vertiefung, Prüfung und ständigen Aktualisierung des gemeinsamen Verständnisses des Evangeliums am Zeugnis der Heiligen Schrift (vgl. Leuenberger Konkordie 38) und speziell zu Lehrgesprächen bzw. zur theologischen Arbeit an den Lehrunterschieden, »die in und zwischen den beteiligten Kirchen bestehen, ohne als kirchentrennend zu gelten« (Leuenberger Konkordie 39).

(Kirchengemeinschaft, §21)

Durchgängige Aufgaben

Die GEKE vertieft die Kirchengemeinschaft durch theologische Arbeit. Sie führt Lehrgespräche, Studienprozesse und theologische Konsultationen durch.

Die GEKE macht die Ergebnisse ihrer Arbeit durch Seminare und ansprechende Medien sowie Übersetzungen bekannt und fördert ihre Rezeption in den Mitgliedskirchen.

Die GEKE bewirbt pastorale Fortbildungsangebote, die für alle Mitgliedskirchen offenstehen. Diese werden nach Möglichkeit von Regionalgruppen oder Mitgliedskirchen durchgeführt.

Schwerpunkte 2025–2031

Die GEKE führt ein Lehrgespräch zum Thema „Lehrverschiedenheit in der Kirchengemeinschaft“ durch.

Die GEKE organisiert eine Konsultation, um die Auswirkungen des Lehrgesprächs „Amt, Ordination, Episkopé“ zu bewerten, einschließlich Fragen zu Ordinationsriten und alternativen Zugängen zum pastoralen Amt im Hinblick auf den Pfarrer*innenmangel.

Die GEKE untersucht die theologischen Grundlagen von Erneuerungsprozessen (z. B. der „Mixed Economy of Church“) in den Kirchen, indem sie an Elementen einer „Theologie des Wandels“ in verschiedenen europäischen Regionalkontexten arbeitet.

Die GEKE reflektiert über Ethik und Praxis von Einvernehmen und Meinungsverschiedenheit, einschließlich der Verwendung der Heiligen Schrift bei der ethischen Urteilsbildung. Sie erwägt die Ausarbeitung eines Verhaltenskodexes, der zur Schaffung sicherer Begegnungsräume beitragen soll, die einen offenen und ehrlichen Austausch fördern.

Die GEKE entwickelt neue adressatenspezifische Formen und Prozesse für die Rezeption ihrer Arbeitsergebnisse (z.B. durch Videos in Social Media).

Die GEKE bringt ihre europäisch-protestantische Perspektive auf Frieden und Krieg in die laufenden Prozesse ökumenischer Organisationen (LWB, KEK u.a.) ein.

Die GEKE begrüßt die Diskussion über die missionale Weitergabe des christlichen Glaubens und seine Vermittlung an die nächste Generation in ihren Mitgliedskirchen und begleitet diesen Prozess. Bei dem europäischen Treffen von Synodenmitgliedern lädt sie die Teilnehmenden ein, sich auf dieses Thema zu konzentrieren.

Die GEKE führt ein Pilotprojekt zum Thema „Menschsein“ durch. Ziel ist es, zentrale Fragestellungen zu ermitteln und festzustellen, ob ein Bedarf für zukünftige Studien oder Lehrgespräche besteht.

Zeugnis- und Dienst- gemeinschaft



Mit der Unterstützung des Eurowaisen-Projekts ermöglicht die GEKE Sommerfreizeiten (wie hier in Litauen) und andere Projekte in osteuropäischen Ländern für Jugendliche, die aufgrund von Arbeitsmigration vielfach ohne Eltern aufwachsen. (Foto: GAW)

Der Konkordie ist das einmütige Zeugnis des Evangeliums ein wichtiges Anliegen. Daraus erwachsen die Befreiung und Verbindung der Kirchen zum Dienst. Der Dienst gilt als »Dienst der Liebe dem Menschen mit seinen Nöten und sucht deren Ursachen zu beheben. Die Bemühung um Gerechtigkeit und Frieden in der Welt verlangt von den Kirchen zunehmend die Übernahme gemeinsamer Verantwortung« (Leuenberger Konkordie 36).

(Kirchengemeinschaft, §29)

Durchgängige Aufgaben

Die GEKE formuliert zeitnah aktuelle Stellungnahmen zu sozioethischen und europapolitischen Fragen. Der Fachbeirat für ethische Fragen berät die GEKE bei der Identifikation dieser Themen und erarbeitet die Stellungnahmen.

Die GEKE vertritt evangelische Positionen bei den europäischen Institutionen. Dafür ist sie beim Europarat als Internationale Nichtregierungsorganisation mit partizipatorischem Status registriert.

Die GEKE unterstützt durch Konsultationen und Orientierungshilfen ihre Mitgliedskirchen in der öffentlichen Positionierung zu gesellschaftlichen Entwicklungen.

Die GEKE unterstützt beispielhafte kirchlich-diakonische Projekte ihrer Mitgliedskirchen, die in Zusammenhang mit ihrer inhaltlichen Arbeit stehen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk.

Die GEKE ist zuständig für den evangelischen Religionsunterricht an den Europäischen Schulen der Europäischen Union. Der Fachbeirat Bildung und eine Koordinatorin unterstützen bei der Sicherung der Qualität des Religionsunterrichts.

Schwerpunkte 2025–2031

Die GEKE erarbeitet eine Orientierungshilfe zum Thema „Gemeinsam Kirche sein in Zeiten der Unsicherheit.“

Die GEKE setzt ihre Arbeit zum Thema „Demokratie als Herausforderung für Kirchen und Gesellschaften“ fort. Sie stellt ihren Mitgliedskirchen Materialien für die weitere Arbeit zur Verfügung.

Die GEKE bringt die Interessen der evangelischen Kirchen als iNGO in den Europarat ein.

Die GEKE richtet einen Arbeitsprozess ein, um Erfahrungen mit Schutzmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt auszutauschen, sie zu bewerten und bewährte Verfahren in den evangelischen Kirchen in Europa zu fördern.

Die GEKE richtet gemeinsam mit dem Gustav-Adolf-Werk den Fokus auf Hilfsprojekte für Euro-Waisen.

Gemeinschaft, die ihre Strukturen gestaltet



Die GEKE-Delegierten bei der Vollversammlung in Sibiu/Hermannstadt 2024 (Foto: GEKE)

Kirchengemeinschaft ist auf verlässliche Formen der Kommunikation und Organisation angewiesen. Im Laufe der 1990er Jahre wurde immer deutlicher, dass mit der anfangs intendierten institutionellen Schwäche der Leuenberger Kirchengemeinschaft Probleme auftauchten, für die eine angemessene Lösung gefunden werden musste. Es waren über die Lehrgespräche hinaus Arbeitsfelder zu erschließen, die auch eine stärkere Institutionalisierung erforderlich machten. Sie soll der wachsenden Gestaltwerdung der Gemeinschaft im Gottesdienst, im Lehren und in Zeugnis und Dienst Rechnung tragen.

(Kirchengemeinschaft, §24)

Durchgängige Aufgaben

Kirchengemeinschaft ermöglicht den Austausch der Kirchen vor Ort und in der Region. Die GEKE vernetzt die Arbeit der Regionalgruppen. Die Leitungen der Regionalgruppen stimmen sich regelmäßig ab.

Die GEKE beteiligt in ihren Arbeitsprozessen junge Menschen. Sie beruft eine Referenzgruppe junger Theologinnen und Theologen, die in regelmäßigen Konferenzen die Studienprozesse der GEKE begleitet.

Die GEKE stellt durch ihre Ordnungen sicher, dass die Mitgliedskirchen sich aktiv in die Arbeit der GEKE einbringen können. Sie setzt sich dafür ein, dass die Mitgliedskirchen die Arbeit der GEKE personell und finanziell unterstützen.

Die GEKE kooperiert mit dem Centro Melantone in Rom und dem Zentrum für Evangelische Theologie Ost (ZETO) in Hermannstadt, um evangelische theologische Studien im katholischen und orthodoxen Kontext zu fördern.

Die GEKE organisiert Treffen für Synodenmitglieder sowie Kirchenleitende der Mitgliedskirchen.

Die GEKE setzt das Thema „Stärkung ordinierter Frauen“ als ein Querschnittsthema in ihrer Arbeit.

Der Rat der GEKE fördert in der Zeit zwischen den Vollversammlungen die Vertiefung der Kirchengemeinschaft.

Die GEKE wird ihre 10. Vollversammlung 2031 abhalten, um die Ergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen, die Herausforderungen der Kirchen auf europäischer Ebene zu benennen und die Prioritäten für die kommenden Jahre festzulegen. Dabei wird auf eine angemessene Vertretung von Laien sowohl unter den Teilnehmenden als auch unter den Kandidierenden hingewirkt.

Schwerpunkte 2025–2031

Die GEKE ermöglicht eine stärkere Beteiligung an der Arbeit der GEKE – vor allem durch den Start einer neuen Website, aber auch durch die Planung offener Projekte. Sie nutzt digitale Vernetzungstechnologien, die den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Mitgliedskirchen ermöglichen.

Die GEKE prüft ihre bestehenden Kooperationspartner sowie mögliche neue Partner darauf, inwiefern die Kooperation mit ihnen der Verwirklichung der Strategie der GEKE dienlich ist.

Die GEKE erschließt neue Quellen zur Finanzierung im Zusammenhang ihrer Arbeitsprozesse.

Die GEKE hält bei ihrer Arbeitsplanung genügend Ressourcen frei, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können.

Die GEKE achtet bei der Planung und Durchführung von Arbeitsprozessen auf Kriterien der Nachhaltigkeit und ressourcenschonenden Umgang.

Die GEKE setzt einen Beirat für Öffentlichkeitsarbeit ein.

Dienst an der Einheit der Kirche



Das Pfingstereignis als Symbolbild zum Thema Ökumene (Foto: Gemini AI)

Die Verpflichtung zur Ökumene gehört untrennbar zur Kirchengemeinschaft. Indem die an der Konkordie beteiligten Kirchen unter sich Kirchengemeinschaft erklären und verwirklichen, »handeln sie aus der Verpflichtung heraus, der ökumenischen Gemeinschaft aller christlichen Kirchen zu dienen. Sie verstehen eine solche Kirchengemeinschaft im europäischen Raum als einen Beitrag auf dieses Ziel hin« (Leuenberger Konkordie 46f.).

(Kirchengemeinschaft, §33)

Durchgängige Aufgaben

Die GEKE bringt ihr Modell der Einheit in versöhnter Vielfalt und mehr als 50 Jahre Erfahrung gelebter Kirchengemeinschaft in ökumenische Dialoge ein.

Die GEKE pflegt den intensiven Austausch mit der Fellowship of Middle-East Evangelical Churches (FMEEC) mit dem Ziel gegenseitigen Lernens, z.B. durch wechselseitige Einladungen. Sie fördert kirchliche Hilfsprojekte in der Region der FMEEC.

Die GEKE strebt Kirchengemeinschaft mit weiteren Kirchen in Europa an, die das gemeinsame Verständnis des Evangeliums teilen, insbesondere den an der Arbeit der Leuenberger Konkordie „beteiligten Kirchen“.

Der Fachbeirat für ökumenische Fragen berät den Rat, verfolgt die Arbeitsprozesse der GEKE in Bezug auf ihre ökumenischen Implikationen und erarbeitet Stellungnahmen zu ökumenischen Fragen.

Schwerpunkte 2025–2031

Die GEKE nimmt den Dialog mit der Europäischen Baptistischen Föderation wieder auf, auch um einzelnen Mitgliedsbünden der EBF einen Weg zu eröffnen, in Kirchengemeinschaft mit der GEKE zu treten.

Die GEKE schließt mit der FMEEC eine Vereinbarung, die die Beziehung ihrer Gemeinschaften ekklesiologisch und institutionell festigt.

Eine Arbeitsgruppe führt mit Kirchen, die aus der Migration nach Europa entstanden, Erkundungsgespräche mit dem Ziel der Kirchengemeinschaft und der Klärung von Formen der Zusammenarbeit.

Die GEKE setzt den Dialog mit dem Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen über das Verständnis von Kirche und Kirchengemeinschaft fort.

Die GEKE ist bestrebt ihre Beziehungen zu den anglikanischen Kirchen in Europa zu stärken, mit dem Ziel, die gegenseitige Verbundenheit zu vertiefen.

Die GEKE entwickelt neue Modelle, um Kirchen, mit denen keine Kirchengemeinschaft besteht, sie aber zusammenarbeitet, in ihre Arbeit einzubeziehen.

Die GEKE lotet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Evangelische Theologie Ost (ZETO) die Möglichkeiten gemeinsamer Gespräche mit den orthodoxen Kirchen aus, insbesondere zu Fragen der Sozialethik.



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Communion of Protestant Churches in Europe (CPCE)
Communión d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)



Teilnehmende der Vollversammlung der GEKE 2024 in Sibiu/Hermannstadt (Foto: GEKE)

Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Severin-Schreiber-Gasse 3 | 1180 Wien | Österreich